

Unnützes Wissen Niederrhein

Kein Geringerer als *Otto III.*, geboren 980, gestorben 1002, römisch-deutscher König und Kaiser wurde in Kessel bei Kleve geboren. In Deutschland existieren 74 Vereine, in denen Unterwasserrugby angeboten wird. Allein neun davon spielen am Niederrhein. Nach dem Weseler Hans Lipperhey, dem Erfinder des Galilei-Fernrohres, sind der Mondkrater Lippershey, der Asteroid 31338 Lipperhey und der Exoplanet Lipperhey benannt.

Muss man das wissen? Nein!

Aber vielleicht das: In den 1930er Jahren zogen die Brüder Franz und Adolf Kuhlmann einen drei Zentner schweren Wohnwagen sieben Monate lang an Ketten mit den Zähnen von Walsum nach Mannheim. In einer Fußballmannschaft des FC Blau-Weiß 07 Helenabrunn wurden 1936 alle Positionen von Brüdern, Vätern, Neffen und Söhnen der Familie Heckers besetzt. Natürlich war auch der Trainer und sogar der Schiedsrichter ein Heckers. Da verlor so mancher Gegenspieler schon einmal schnell die Orientierung. Von dem Brettspiel Monopoly gibt es die niederrheinischen Sondereditionen Neuss, Krefeld, Düsseldorf und Mönchengladbach.

Muss man auch nicht wissen?

Bestimmt aber dass: Am 4. Januar 1954 wurden in Duisburg als erster Stadt in Deutschland Parkuhren, amtlich: *Parkographen*, aufgestellt. Eine Stunde parken kostete damals 10 Pfennige. Joseph Hubertus Pilates aus Mönchengladbach, der Erfinder der sanften Trainingsmethode für Entspannung und Wohlbefinden konnte auch anders. Er leitete nicht nur eine Boxschule in Gelsenkirchen, er stieg auch selbst in den Ring und bestritt in der Mittelgewichtsklasse vier offizielle Profikämpfe. Blau-weiß steht an erster Stelle bei den Vereinsfarben der Fußballklubs am Niederrhein. Danach folgen rot-weiß und grün-weiß.

Bevor die Frage wieder hochpappt: ebenfalls: nein! Also unnützes Wissen. Nicht zu gebrauchen. Aber vielleicht doch,

... wenn beim Small Talk in der Kantine oder auf der Weihnachtsfeier so ein, wir kennen ihn alle, Klugscheißer meint, er müsse irgendeine mündliche Blähung von sich geben und dann erwartet, dass alle, die er durch das Versperren der einzigen Tür zum Zuhören gezwungen hat, vor Entzücken in Ohnmacht fallen. Spätestens dann ist der Zeitpunkt gekommen, dem Schwaadlapp (niederrheinisch für Laberkopf, Pardon – schon wieder unnützes Wissen!) verbal auszuknocken.

... wenn, auf Flughöhe angekommen, der Pilot per Ansage meint, »Die Triebwerke hören sich komisch an«, während über dem Mittelmeer heftige Stürme tobten und der Flug bei den Sitznachbarn trotz intensiver Yoga-Atmung zur Horrorshow wird – nein, dann ist unnützes Wissen wohl wirklich unnütz.

... wenn auf einer Party statt völlig losgelöst gar nichts los ist, in allen Ecken lahme Enten statt Partylöwen herumlungern und die Stimmung auf dem gesamten Partygelände gerade ihren absoluten Tiefpunkt erreicht hat. Ist jetzt der Einsatz von unnützem Wissen gekommen, um betretenes Schweigen aus der ungunstigen Gruppendynamik elegant zu beseitigen?

Oder vielleicht doch während des Horrorfluges? Dann hat man nix parat? Doch, das menschliche Gehirn behält nämlich mit großer Vorliebe skurrile und kuriose Fakten. Mit der Selektion wichtiger und wesentlicher Tatsachen muss es sich ja schon den ganzen Tag herumschlagen.

Darum mag das Gedächtnis gelegentliche Karussellfahrten, springt mit Vorliebe einmal in die Rolle des Lumpensammlers, eines Ramsch-Liebhabers und Nippes-Anhäufers. Weil unnütze Informationen komisch sein können, oft auch amüsant und merkwürdig, behalten wir sie besonders gut, auch wenn sie unbrauchbar sind und uns kein Stück weiterbringen; gut recherchiert, können unnütze Kenntnisse sogar informativ und lehrreich sein. Dann kann man mit ihnen gut punkten – dann ist unnützes Wissen gut zum Weitersagen!

Schlossallee? Kaufe ich!

Von dem Brettspiel Monopoly gibt es die niederrheinischen Sondereditionen Neuss, Krefeld, Düsseldorf und Mönchengladbach.



Gut berat(h)en

Mennerath, Matzerath, Hauverrath und Wackerath sind Ortsteile von Erkelenz.

Abgetaucht

Das Indoor-Tauchbecken im Landschaftspark Duisburg-Nord ist mit 21 Millionen Litern Wasser, 45 Metern Durchmesser und einer Tiefe von 13 Metern das größte seiner Art in Europa.

Fleisch der armen Leute

Der Name „Panhas“ für eine am Niederrhein seit mehreren Jahrhunderten bekannte Kochwurst bedeutet nicht, wie oftmals behauptet, „Pfannenhase“, sondern es verweist auf das westfälische „Pannharst“, was so viel wie „Röstpflanne“ oder „gebratenes Fleischstück“ bedeutet.

Blitzbeförderung

Am 16. Mai 1910 fand im Duisburger Grunewaldstadion das Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Belgien statt. Dazu waren aber nur sieben Nationalspieler angereist. Auf keinen Fall wollte man die Belgier ohne Spiel wieder nach Hause schicken. Die Rettung saß auf der Tribüne. Hier wollten sich die Fußballspieler Alfred Berghausen und Andreas Breynek von Preußen Duisburg und Lothar Budzinski-Kreth und Christian Schilling vom Duisburger SV in aller Ruhe das Länderspiel ansehen. Daraus wurde nichts, weil ihnen von den Organisatoren kurzerhand das Nationaltrikot übergestülpt wurde. Hierdurch kamen die Duisburger zu Nationalspieler-Ehren wie die Jungfrau zum Kind. Trotz aller Bemühungen ging das Spiel mit 0:3 verloren.



Oster-Hasen

Die Düsseldorfer Punkrock-Band „Die Toten Hosen“ wurden bei ihrem ersten Konzert zu Ostern 1982 im Bremer Schlachthof vom Veranstalter versehentlich als „Die Toten Hasen“ angekündigt.